



Wir begeistern
mit Energie.

Erklärung zur Unternehmensführung 2022



Unsere Zukunft:
#klimapositiv

Erklärung zur Unternehmensführung

Das Handeln von MVV folgt einer guten und transparenten Corporate Governance – den Grundsätzen verantwortungsvoller und an nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichteter Unternehmensführung – ein Anspruch, den wir umfassend und in allen Bereichen unseres Unternehmens gewissenhaft verfolgen. Wir fördern deshalb die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beziehen die Interessen unserer Aktionäre und aller anderen Stakeholder in unsere Entscheidungen ein, beachten strikt geltendes Recht und gestalten unsere Berichterstattung und Unternehmenskommunikation transparent und offen. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner, Beschäftigten und der Öffentlichkeit in unser Unternehmen stärkt.

Die nachfolgende Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB enthält die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG sowie die weiteren Angaben zur Corporate Governance der MVV Energie AG, die nach §§ 289f, 315d HGB aufzunehmen sind oder deren Aufnahme vom Kodex empfohlen wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben sich im Geschäftsjahr 2022 ausführlich mit der Corporate Governance des Unternehmens befasst. Die nachfolgende Entsprechenserklärung zeigt: MVV Energie AG entspricht den Empfehlungen des Kodex mit nur einer Ausnahme. Unser Ziel ist es, auch künftig den Empfehlungen und Anregungen des Kodex möglichst vollständig zu folgen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2022 die folgende Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Für die Vergangenheit bezieht sich diese Erklärung auf die am 20. März 2020 im Bundesanzeiger veröffentlichte Fassung vom 16. Dezember 2019. Für die Zukunft bezieht sich diese Erklärung auf die Fassung vom 28. April 2022, die am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Nicht angewendet wurde und wird folgende Empfehlung des Kodex:

G.10: „Die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge sollen von ihm überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können. Fließen gewährte Zuwendungen den Vorstandsmitgliedern in einem späteren Jahr zu, soll dies im Vergütungsbericht in geeigneter Form erläutert werden.“

Das von der Hauptversammlung am 12. März 2021 mit breiter Mehrheit gebilligte Vergütungssystem von MVV Energie AG www.mvv.de/investoren sieht keine Vergütung in Aktien der Gesellschaft, Share Ownership-Verpflichtungen oder entsprechend aktienbasierte Vergütungsmodelle vor. Die variable Vergütung des Vorstands wird ausschließlich als Geldleistung ausbezahlt. Das Vergütungssystem von MVV Energie AG bildet gleichwohl das Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder an einem langfristigen, wertorientierten und nachhaltigen Wachstum ab. Für die variablen Tantiemen sind der operative Erfolg (Adjusted EBIT) des jeweiligen Geschäftsjahres sowie der durchschnittliche ROCE (Return on Capital Employed) über einen Drei-Jahres-Zeitraum maßgeblich. Die variable Vergütung kommt zur Auszahlung, wenn vorab bestimmte Mindestschwellen überschritten werden. Insbesondere mit der Anknüpfung der variablen Vergütung an den ROCE und dessen Entwicklung über einen Zeitraum von drei Jahren wird dem kapitalintensiven Geschäft von MVV Rechnung getragen und der langfristige Erfolg des Unternehmens berücksichtigt. Der ROCE misst, wie effizient ein Unternehmen sein Kapital einsetzt, und ist aus unserer Sicht die am besten geeignete Kenngröße, um zu beurteilen, ob sich MVV mit ihrer kapitalintensiven Infrastruktur nachhaltig entwickelt und die richtigen langfristigen, strategischen Entscheidungen getroffen wurden. Des Weiteren spricht die Aktionärsstruktur der MVV Energie AG, vor allem der geringe Streubesitz und das geringe Handelsvolumen in der Aktie, gegen eine variable Vergütung in Aktien der Gesellschaft oder andere aktienbasierte Vergütungsmodelle.

Vergütungsbericht und Vergütungssystem

Der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG ist Bestandteil des Geschäftsberichts, wenn auch nicht mehr Teil des Lageberichts. Zudem ist er auf unserer Internetseite www.mvv.de/investoren veröffentlicht und wird dort entsprechend den Vorgaben in § 162 Absatz 4 AktG für zehn Jahre zugänglich bleiben. Darüber hinaus haben wir auf unserer Internetseite das von der Hauptversammlung vom 12. März 2021 gebilligte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG und den letzten Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung vom 12. März 2021 über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 113 Absatz 3 AktG veröffentlicht.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der MVV Energie AG üben ihre Mitwirkungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung aus. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich statt. Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt, wenn er sich rechtzeitig anmeldet und die Voraussetzungen erfüllt, die für die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie für die Ausübung des Stimmrechts gelten. Die Aktionäre können zu allen Tagesordnungspunkten das Wort ergreifen sowie sachbezogene Fragen und Anträge stellen. Bei der im Jahr 2022 pandemiebedingt rein virtuell durchgeführten Hauptversammlung waren zudem die weiter unten beschriebenen Besonderheiten zu berücksichtigen. Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme, wobei die Stimmabgabe vor oder während der Hauptversammlung möglich ist. Dabei können Aktionäre ihre Stimme auf verschiedene Weise abgeben: persönlich oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl, indem sie sich durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der MVV Energie AG, durch ein Kreditinstitut oder eine Aktionärsvereinigung vertreten lassen. Zudem können Aktionäre im Vorfeld der Hauptversammlung per elektronischer Briefwahl abstimmen, wenn sie dies fristgerecht anmelden. Alternativ können sie sämtliche Erklärungen über unser passwortgeschütztes Aktionärsportal, das über unsere Internetseite www.mvv.de/investoren zu erreichen ist, elektronisch übermitteln.

Die Hauptversammlung 2022 haben wir aufgrund der Corona-Pandemie, wie erwähnt, als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Sie wurde in voller Länge auf unserer Internetseite und im internetbasierten Aktionärsportal live übertragen. Darüber hinaus war es den Aktionären bis zum Ende der Abstimmung möglich, ihre Stimmen über das Aktionärsportal abzugeben – so konnten unsere Aktionäre auch noch sehr kurzfristig über ihre Stimmabgabe entscheiden. Unsere Aktionäre haben von der Möglichkeit, Fragen zur Tagesordnung – bis einen Tag vor der Hauptversammlung – über das Aktionärsportal zu stellen,

zahlreich Gebrauch gemacht. Die eingereichten Fragen wurden in der Hauptversammlung von den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats vollständig beantwortet. Auf diese Weise haben wir auch im virtuellen Format einen qualitativ hochwertigen Austausch mit unseren Aktionären sichergestellt.

Durch das am 26. Juli 2022 verkündete Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften wurde eine gesetzliche Grundlage für die Durchführung virtueller Hauptversammlungen nach Auslaufen der bisherigen Sonderregelungen geschaffen. Wir prüfen derzeit die sich daraus ergebenden Optionen für die Durchführung unserer Hauptversammlung.

Auf unserer Internetseite www.mvv.de/investoren veröffentlichen wir alle relevanten Unterlagen zu unserer Hauptversammlung gemäß den aktienrechtlichen Vorschriften; dazu zählen insbesondere die Einladung zur Hauptversammlung sowie alle Berichte und Informationen, die für die Beschlussfassungen erforderlich sind.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Wir wollen unseren Aktionären ein hohes Maß an Transparenz und Informationsgleichheit gewähren; daher ist es unser Anspruch, alle Stakeholder gleichzeitig, gleichberechtigt und umfassend über wesentliche Sachverhalte und die Lage des Unternehmens zu informieren. Dazu dienen vor allem unsere Internetseiten – insbesondere www.mvv.de sowie www.mvv.de/investoren – als zeitnahe Informationsquellen. Auf diesen Seiten veröffentlichen wir unter anderem unsere Finanzberichte, die Erklärung zur Unternehmensführung, die Vergütungssysteme für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, den Vergütungsbericht, Präsentationen unserer Analystenkonferenzen, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie unseren Finanzkalender.

Angaben zum Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung hat am 11. März 2022 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, (PwC), Essen, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Zuvor hatte sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt. Wir erfüllen alle gesetzlichen Vorgaben, die sich aus der Abschlussprüferverordnung und den §§ 316 ff. HGB ergeben: von der Auswahl, Bestellung und Rotation des Abschlussprüfers und derjenigen, die für diesen verantwortlich handeln, bis hin zu dessen Beauftragung mit Nichtprüfungsleistungen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

MVV Energie AG erstellt ihren Jahresabschluss auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB). Den Konzernabschluss sowie die Zwischenabschlüsse stellen wir nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Lage des MVV Konzerns und der MVV Energie AG stellen wir in einem zusammengefassten Lagebericht dar.

Der Abschlussprüfer prüft den vom Vorstand der MVV Energie AG aufgestellten Jahresabschluss der MVV Energie AG. Nachdem der Bilanzprüfungsausschuss den Abschluss erörtert hat, wird er vom Aufsichtsrat geprüft, gebilligt und damit festgestellt. Auch der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt, nachdem sich zuvor der Bilanzprüfungsausschuss intensiv damit befasst hat. Zudem prüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung den zusammengefassten Lagebericht.

Die Quartalsmitteilungen zu den ersten drei Monaten und zu den ersten neun Monaten sowie der Finanzbericht zum ersten Halbjahr werden vom Vorstand aufgestellt und vor der Veröffentlichung mit dem Bilanzprüfungsausschuss erörtert; sie unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung unterliegt einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance). Grundlage dieser Prüfung sind die International Standards on Assurance Engagements ISAE 3000 (revised).

Compliance und Risikomanagement

Wir stellen den Anspruch an uns selbst, mit allen unseren Stakeholdern transparent, vertrauensvoll, fair und integer zusammenzuarbeiten. Unser Compliance-Management-System (CMS) unterstützt uns dabei sicherzustellen, dass geltende Gesetze ebenso eingehalten werden, wie unternehmensinterne Richtlinien und ethische Standards, denen wir uns verpflichtet fühlen. Das CMS soll zum einen gewährleisten, dass unsere Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Richtlinien und Standards verstehen und befolgen; zum anderen überwachen wir mit dem CMS alle maßgeblichen geschäftlichen Tätigkeiten und Prozesse innerhalb unseres Konzerns.

Die wichtigsten Vorschriften und die erforderlichen Organisationsstrukturen und Prozesse haben wir in unserem Compliance-Management-Handbuch zusammengefasst sowie die Verantwortlichen und Abläufe unseres Reporting-Systems benannt und detailliert beschrieben. Das Handbuch ist für alle Gesellschaften im Teilkonzern Mannheim der MVV Energie AG verbindlich und steht

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Teilkonzerns Mannheim jederzeit zum Download zur Verfügung; die weiteren Teilkonzerne haben gleichwertige Compliance-Management-Systeme eingeführt.

Der Compliance Officer von MVV ist für unser CMS inhaltlich, organisatorisch und prozessual verantwortlich. Er stellt die entsprechenden Compliance-Vorschriften zusammen, aktualisiert sie und tauscht sich mit den unterschiedlichen Organisationseinheiten aus. Er dokumentiert die Vorschriften und sorgt für ihre Umsetzung in den Geschäftsprozessen. Zudem ist er dafür verantwortlich, dass Mitarbeiter-schulungen durchgeführt und alle CMS-Prozesse beachtet werden. Darüber hinaus begleitet er beratend und unterstützend Maßnahmen, mit denen Gesetzesverstöße, Korruption und dolose Handlungen vermieden und gegebenenfalls aufgeklärt werden sollen. Der Compliance Officer berichtet regelmäßig und anlassbezogen an den Vorstand und im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss im Bilanzprüfungsausschuss.

Wir haben unser CMS so ausgerichtet, dass Verstöße gegen die Compliance präventiv vermieden werden – vor allem durch vorbeugende Maßnahmen in den jeweiligen Geschäftsprozessen (sogenannte systemische Compliance). Beispielsweise prüfen wir relevante Vorgänge in sensiblen Bereichen bereits im Vorfeld und greifen – falls erforderlich – frühzeitig korrigierend ein. Spenden und Zahlungen an Parteien und politische Organisationen sind strikt untersagt. Zahlungen an Eigenkapitalgeber erfolgen ausschließlich über Dividendenausschüttungen.

Wir setzen bereits in den Geschäftsprozessen auf aktive Prävention, um strafbare oder grob ordnungswidrige Rechtsverstöße zu verhindern. Dabei verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik hinsichtlich Bestechungen und allen anderen Formen der Korruption. Zum Thema Korruptionsprävention schulen wir insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb, in vertriebsnahen Bereichen und im Einkauf umfassend. Wir erläutern ihnen beispielsweise den Umgang mit Zuwendungen und Einladungen, die von uns erfasst und kontrolliert werden. Mit diesen Maßnahmen minimieren wir das Risiko der sogenannten weichen Bestechung. Ebenso überprüfen wir in allen Geschäftsfeldern, Fachbereichen, Stabsabteilungen und Tochtergesellschaften kontinuierlich, ob die Compliance-Vorschriften eingehalten werden. Zudem können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dritte den Compliance Officer oder einen externen Vertrauensanwalt direkt über anonyme „Whistleblower Hotlines“ erreichen und auf mögliches Fehlverhalten hinweisen. Die Rufnummer des Vertrauensanwalts haben wir unter anderem auf unserer Internetseite www.mvv.de veröffentlicht.

Abgesehen von einer geringen Anzahl kleinerer sind im Berichtszeitraum keine Compliance-relevanten Vorfälle bekannt geworden.

Alle Führungskräfte von MVV sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kunden-, Dienstleister- oder Lieferantenkontakt werden regelmäßig geschult, damit sie umfassend über die allgemeinen Compliance-Anforderungen unterrichtet sind und darüber hinaus die gesetzlichen Vorgaben kennen, die für ihre jeweilige Unternehmenseinheit relevant sind. Zu den Schulungsthemen zählen beispielsweise: die Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche, das Kapitalmarkt- und Börsen- sowie das Wettbewerbs- und Kartellrecht, der Umgang mit Sanktionslisten sowie die einschlägigen Bestimmungen des Energiewirtschaftsrechts. Im Geschäftsjahr 2022 haben 373 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Teilkonzern Mannheim und 441 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den anderen Teilkonzernen an diesen Schulungen teilgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Mehrzahl der Schulungen weiterhin nicht als Präsenzveranstaltung stattgefunden, sondern wurde in Videokonferenzen durchgeführt. Parallel dazu haben 2.615 Personen im gleichen Zeitraum eine e-learning-Schulung absolviert, die unsere Tochtergesellschaften Stadtwerke Kiel und Energieversorgung Offenbach sowie der Teilkonzern Juwi anbieten. Ab einer bestimmten Managementebene geben alle Führungskräfte am Ende eines jeden Geschäftsjahres eine Compliance-Management-Erklärung (CME) ab, gleiches gilt für die Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften und ausgewählter sonstiger Beteiligungen. Darin müssen sie darlegen, ob sämtliche einschlägigen Compliance-Regeln und die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden. Unter anderem fragen wir mit der CME ab, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Führungskraft wie vorgeschrieben in das CMS eingewiesen und entsprechend geschult worden sind. Darüber hinaus nehmen die Führungskräfte im Rahmen der CME detailliert Stellung zu Fragen, die auf die Gegebenheiten der jeweiligen Unternehmenseinheit abgestimmt sind.

Wir ergreifen die erforderlichen Maßnahmen zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Im Hinblick auf Produkte, Kundenkreis und geographische Tätigkeitsgebiete besteht für MVV nur ein potenziell geringes Risiko. Um die Beteiligung an Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung gänzlich auszuschließen, sind Bargeschäfte ausnahmslos untersagt. Außerdem sind bei Begründung von Geschäftsbeziehungen Vorgaben zur Identifizierung der Vertragspartner und deren wirtschaftlich Berechtigte zu erfüllen. Um sicherzustellen, dass wir keine Geschäftsbeziehungen zu sanktionierten Personen unterhalten, werden unsere Geschäftspartner regelmäßig durch ein IT-Tool mit den einschlägigen Sanktionslisten abgeglichen.

Die Lieferkette in der Energiewirtschaft wird stark vom Handel mit Energieträgern geprägt, welche an Börsen oder bilateral gehandelt werden. Ein deutlich geringerer Anteil unseres Gesamtbeschaffungsvolumens entfällt auf Lieferanten, die uns mit Gütern beliefern oder Dienstleistungen erbringen. Compliance hat für uns auch in der Zusammenarbeit mit solchen Lieferanten einen hohen Stellenwert: Wir nutzen Lieferantenmanagementsysteme und fordern bei allen Lieferanten ein Bekenntnis zu unseren Compliance-Regeln ein – insbesondere zur Korruptionsbekämpfung, zum Umweltschutz, zur Beachtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte in der Lieferkette und zur Übernahme sozialer Verantwortung. Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern in Deutschland und der Europäischen Union sind die geltenden Gesetze und Verordnungen, einschließlich des ab dem 1. Januar 2023 für uns geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, sowie Compliance-Vorschriften, Verhaltenskriterien und Arbeitspraktiken, die für uns relevant sind. Dazu gehören unter anderem die internationalen Konventionen der Vereinten Nationen (UN), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der UN Global Compact. Mit unseren Lieferanten vereinbaren wir, dass sie unseren Compliance Code of Conduct sowie unseren Lieferanten-Code of Conduct einhalten; beide haben wir auf unserer Internetseite www.mvv.de/zentraleinkauf veröffentlicht. Unsere Lieferanten verpflichten sich, die gesetzlichen Regelungen und international anerkannten Standards zur Korruptionsbekämpfung, zum Schutz der Menschen- und Arbeitnehmerrechte und zum Umweltschutz zu befolgen. Für den Fall, dass diese Verpflichtungen verletzt werden, sind vertragliche Sanktionen vorgesehen – unter anderem Vertragsstrafen, Kündigung und Schadensersatz. Zur Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes haben wir ein konzernweites Projekt aufgesetzt, in dessen Rahmen wir ein Verfahren zur KI-basierten Risikoanalyse einführen und ein daran anknüpfendes Lieferanten-Risikomanagement etablieren werden. Damit wird es uns möglich, etwaige Verstöße unserer Lieferanten gegen Menschenrechte und/oder menschenrechtsbezogene Umweltschutzvorschriften zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren. Bereits berücksichtigt werden die Vorgaben der im Entwurf vorliegenden EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Weitere wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenssteuerung sind unser Risikomanagementsystem (RMS) und das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS). Unser RMS ist so ausgelegt, dass wir finanzielle und nichtfinanzielle Chancen und Risiken frühzeitig erkennen und mögliche Auswirkungen auf das Adjusted EBIT beurteilen können. Chancen können zu einer positiven Abweichung des Unternehmensergebnisses vom geplanten Wert führen, Risiken zu einer negativen Abweichung. Chancen und Risiken im Konzern evaluieren wir auf Basis fundierter

Markt- und Wettbewerbsanalysen. Risiken verringern wir wenn möglich oder geben sie – sofern kommerzieller Art – an Dritte weiter; dafür entwickeln wir geeignete Maßnahmen und überwachen deren Umsetzung. Mit unserem IKS decken wir die relevanten Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse an allen wesentlichen Standorten ab. Ziel ist es, Risiken zu minimieren, die einer korrekten, vollständigen, zeitnahen und verständlichen Finanzberichterstattung entgegenstehen könnten. Hierfür analysieren wir regelmäßig alle Prozesse und Schnittstellen, die an der Erstellung des Konzernabschlusses, des Abschlusses der MVV Energie AG und des zusammengefassten Lageberichts von MVV beteiligt sind.

Duales Führungssystem

MVV Energie AG unterliegt als börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Mannheim den Vorschriften des deutschen Aktienrechts. Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das eine strikte personelle und funktionale Trennung zwischen den Organen Vorstand und Aufsichtsrat vorsieht. Für die Leitung des Unternehmens und die Führung der Geschäfte ist der Vorstand verantwortlich; der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG arbeiten im Unternehmensinteresse eng und vertrauensvoll miteinander.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand führt das Unternehmen in eigener Verantwortung mit dem Ziel, nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum zu generieren. Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und legt die Finanz-, Investitions- und Personalplanung fest. Er überprüft, ob die strategische Ausrichtung zielgerichtet umgesetzt wird und ob das Risikomanagementsystem angemessen ist. Zudem überwacht er das Risikocontrolling, das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem, das Compliance-Management-System sowie weitergehende dezentrale Steuerungs- und Kontrollsysteme. Dabei bezieht er die Interessen der Stakeholder bei seinen Entscheidungen mit ein.

Der Aufsichtsrat hat für die Arbeit des Vorstands eine Geschäftsordnung beschlossen: In ihr sind die Ressortzuständigkeiten festgelegt sowie die Aufgaben und Entscheidungen, die dem Gesamtvorstand vorbehalten sind. Darüber hinaus definiert sie die Aufgaben des Vorsitzenden des Vorstands, die Modalitäten für Beschlussfassungen im Vorstand und für Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand besteht laut Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Zurzeit bestehen vier Vorstandsressorts: der Vorstandsbereich Vorsitz/Kaufmännische Angelegenheiten, der Vorstandsbereich Technik, der Vorstandsbereich Vertrieb und der Vorstandsbereich Personal.

Der Vorsitzende des Vorstands koordiniert die Arbeit im Vorstand; darüber hinaus repräsentiert er den Vorstand nach außen. Im Übrigen sind die Mitglieder des Vorstands gleichberechtigt: Sie verantworten die Führung des Unternehmens gemeinsam. Die Mitglieder des Vorstands leiten ihre Ressorts in eigener Verantwortung, wobei ressortbezogene Interessen dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen sind. Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit des Vorstandsvorsitzenden wurden seine Aufgaben temporär den weiteren Vorstandsmitgliedern übertragen. Die geschäftsführende Koordination des Vorstands wurde während der Abwesenheit des Vorstandsvorsitzenden vom technischen Vorstand übernommen; für die Übernahme der kaufmännischen Angelegenheiten wurde die Bereichsleiterin Rechnungswesen und Steuern zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands bestellt.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands

Das vom Aufsichtsrat 2020 beschlossene Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands orientiert sich am unternehmerischen Ansatz von MVV. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Der Vorstand der MVV Energie AG soll so besetzt sein, dass jederzeit die qualifizierte Führung, Leitung und Geschäftsführung der MVV Energie AG und des MVV Konzerns sichergestellt sind. Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand der MVV Energie AG müssen deshalb die wirtschaftliche Lage und die technischen Rahmenbedingungen eines kommunal verankerten börsennotierten Energieunternehmens sachgerecht beurteilen und seine nachhaltige Entwicklung erfolgreich gestalten können. Es wird nicht erwartet, dass jedes einzelne Mitglied des Vorstands über die gesamte Bandbreite der im Einzelnen erforderlichen Fachkenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen verfügt. Insgesamt sollen die Vorstandsmitglieder sich so ergänzen, dass im Gesamtgremium das erforderliche Fachwissen und eine angemessene Erfahrungsbandbreite vorhanden sind. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Leitung und Geschäftsführung des Unternehmens und des Konzerns. Deshalb müssen die Mitglieder des Vorstands über ausreichende Kenntnisse verfügen, um eine gegenseitige Kontrolle und Vertretung gewährleisten zu können.

Bei Abschluss der Anstellungsverträge soll eine Altersgrenze von 65 Jahren beachtet werden. Die Dauer von Erstbestellungen soll drei Jahre nicht überschreiten.

Der Aufsichtsrat hatte sich im Jahr 2017 zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen und legte eine Zielgröße von 25 % fest, die zum 30. September 2021 erreicht werden sollte. Mit der Berufung von Verena Amann in den Vorstand wurde dieses Ziel am 1. August 2019 und damit zwei Jahre früher als geplant erreicht. Damit

entspricht der Frauenanteil im Vorstand bereits dem in § 76 Absatz 3a AktG gesetzlich festgelegten Frauenanteil für Vorstände börsennotierter Gesellschaften für Bestellungen nach dem 1. August 2022, sofern der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht. Mit der befristeten Bestellung von Daniela Kirchner am 1. Januar 2022 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied erhöhte sich der Frauenanteil im Vorstand auf 40 %.

Auf unserer Internetseite www.mvv.de/investoren haben wir die Lebensläufe der Mitglieder des Vorstands veröffentlicht, um über ihre Erfahrung, Kenntnisse und Fähigkeiten zu informieren.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht ihn in seiner Tätigkeit. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehört es außerdem, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und abzurufen. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, ist er vom Vorstand einzubinden. Deshalb informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Strategie und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung. Zudem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorfälle und die Lage des Unternehmens sowie über die Risikolage und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG besteht aus 20 Mitgliedern – davon zehn Vertreter der Anteilseigner und zehn der Arbeitnehmer. Die Amtsperioden sind identisch. Während acht Vertreter der Anteilseigner durch die Hauptversammlung gewählt werden, entsendet die Stadt Mannheim zwei Mitglieder direkt: den Oberbürgermeister und den zuständigen Fachdezernenten. Diese Regelung gilt, solange wie die Stadt Mannheim Aktionärin ist und – unmittelbar oder mittelbar – Aktien in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals hält. Die Vertreter der Arbeitnehmer werden gemäß dem Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) von den Arbeitnehmern gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, welche in einer Geschäftsordnung geregelt ist. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat haben wir auf unserer Internetseite www.mvv.de/investoren veröffentlicht.

Um seine Tätigkeit effizient zu gestalten, hat der Aufsichtsrat der MVV Energie AG fünf fachlich ausgerichtete Ausschüsse gebildet; die Mitglieder der Ausschüsse sind jeweils fachlich besonders qualifiziert. Der Bilanzprüfungsausschuss tagt regelmäßig und mindestens fünfmal jährlich; nur bei Bedarf werden der Personalausschuss, der Nominierungsausschuss, der Vermittlungsausschuss sowie der Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals einberufen.

Der **Bilanzprüfungsausschuss** befasst sich mit der Unternehmensplanung, der Strategie und der Entwicklung in einzelnen Geschäftsfeldern sowie mit dem Aufbau und der Struktur der einzelnen Kontrollsysteme. Auch mit Grundsatzzfragen der Rechnungslegung setzt er sich auseinander. Ihm obliegt es ebenso, die Auswahl des Abschlussprüfers vorzubereiten, die Jahres- und Konzernabschlüsse vorab zu beraten und zu erörtern und entsprechende Beschlussfassungen des Gesamtaufichtsrats vorzubereiten sowie den Konzern-Zwischenabschluss zum ersten Halbjahr und die Zwischenabschlüsse für die ersten drei und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres mit dem Vorstand zu erörtern. Der Ausschuss überwacht außerdem die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sowie der internen Revision und des Risikomanagementsystems. Er prüft, ob die organisatorischen Vorkehrungen ausreichend wirken, damit die gesetzlichen Vorschriften und die unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) eingehalten werden. Zu den weiteren Aufgaben des Bilanzprüfungsausschusses gehört es, die Prüfungsschwerpunkte festzulegen und Schwellenwerte für die Vergabe von Nichtprüfungsleistungen festzusetzen. Den Bilanzprüfungsausschuss bilden jeweils drei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Mitglieder im Bilanzprüfungsausschuss zum 30. September 2022 waren: Dr. Lorenz Näger (Vorsitzender), Heike Kamradt-Weidner (stellvertretende Vorsitzende), Angelo Bonelli, Detlef Falk, Martin F. Herrmann und Gregor Kurth. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erfüllen die Anforderungen aus §§ 100 Absatz 5, 107 Absatz 4 AktG, wonach mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen muss, und die Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein müssen. Alle Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung sowie, ausgenommen Angelo Bonelli, über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Sämtliche Ausschussmitglieder sind unabhängig im Sinn von C.10 des Kodex. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Peter Kurz, der Erste Bürgermeister der Stadt Mannheim, Christian Specht, und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Stefan Seipl nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses teil.

Der **Personalausschuss** bereitet insbesondere die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor, welche den Abschluss, die Änderung oder die Aufhebung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands betreffen. Er schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Bestellung zum Vorstand vor. Dabei beachtet er die gesetzlichen Vorschriften, das vom Aufsichtsrat beschlossene Diversitätskonzept für den Vorstand sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Es obliegt dem Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit – nach der Vorbereitung durch den Personalausschuss – neue Mitglieder des Vorstands zu bestellen und über bestehende Anstellungsverträge zu entscheiden. Bei der Auswahl neuer Mitglieder des Vorstands werden aktuelle Anforderungsprofile auf Grundlage des Diversitätskonzepts für die Besetzung des Vorstands entwickelt und eingesetzt. Der Personalausschuss besteht aus sechs Mitgliedern: dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der zugleich Vorsitzender des Personalausschusses ist, seinem Stellvertreter sowie jeweils zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats von Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite. Mitglieder im Personalausschuss zum 30. September 2022 waren: Dr. Peter Kurz (Vorsitzender), Heike Kamradt-Weidner (stellvertretende Vorsitzende), Angelo Bonelli, Barbara Hoffmann, Gregor Kurth und Andreas Schöniger.

In die Zuständigkeit des **Nominierungsausschusses** fällt es, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorzuschlagen. Bei seiner Auswahl berücksichtigt er insbesondere die gesetzlichen Vorschriften, das vom Aufsichtsrat beschlossene Diversitätskonzept nebst Kompetenzprofil sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zudem erarbeitet er die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Zu den sechs Mitgliedern des Ausschusses zählen der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der zugleich Vorsitzender des Ausschusses ist, sowie fünf weitere Mitglieder der Anteilseigner. Mitglieder im Nominierungsausschuss zum 30. September 2022 waren: Dr. Peter Kurz (Vorsitzender), Barbara Hoffmann, Gregor Kurth, Dr. Lorenz Näger, Tatjana Ratzel und Thorsten Riehle. Christian Specht nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen des Nominierungsausschusses teil.

Gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG unterbreitet der **Vermittlungsausschuss** dem Aufsichtsrat weitere Personalvorschläge, falls im ersten Wahlgang die erforderliche Zweidrittelmehrheit für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern nicht erreicht wurde. Mitglieder im Vermittlungsausschuss zum 30. September 2022 waren: Dr. Peter Kurz (Vorsitzender), Heike Kamradt-Weidner, Gregor Kurth und Andreas Schöniger.

Aufgabe des **Ausschusses zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals** ist es, die Befugnisse des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung auf

Grundlage eines genehmigten Kapitals auszuüben. Der Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern: dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der gleichzeitig Vorsitzender des Ausschusses ist, seinem Stellvertreter sowie einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats, der Arbeitnehmervertreter ist, und fünf Vertretern der Anteilseigner. Mitglieder im Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals zum 30. September 2022 waren: Dr. Peter Kurz (Vorsitzender), Heike Kamradt-Weidner, Gregor Kurth, Dr. Lorenz Näger, Tatjana Ratzel, Thorsten Riehle, Andreas Schöniger und Christian Specht.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Mit dem vom Aufsichtsrat 2020 beschlossenen Diversitätskonzept und den darin enthaltenen fachlichen und persönlichen Anforderungen an den Aufsichtsrat sollen sowohl ein transparenter und systematischer Auswahlprozess für neue Aufsichtsratsmitglieder als auch eine angemessene und ausgewogene Besetzung des Gesamtgremiums gewährleistet werden. Ziel ist es, dass der Aufsichtsrat der MVV Energie AG – wie auch in seiner aktuellen Besetzung – jederzeit eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands in seiner Tätigkeit für MVV sicherstellen kann. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat der MVV Energie AG müssen die wirtschaftliche Lage und die technischen Rahmenbedingungen eines kommunal verankerten börsennotierten Energieversorgungsunternehmens sachgerecht beurteilen und seine nachhaltige Entwicklung erfolgreich begleiten können. Es wird nicht erwartet, dass jedes einzelne Mitglied des Aufsichtsrats über die gesamte Bandbreite der erforderlichen Fachkenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen verfügt; jedoch sollen sich diese so ergänzen, dass im Gesamtgremium die erforderliche Kompetenz und die notwendigen Erfahrungen zur Verfügung stehen, um die Aufgaben des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erfüllen zu können.

Darüber hinaus müssen im Gremium ausreichend Mitglieder vertreten sein, die über die Qualifikationen verfügen, die nach dem Aktiengesetz und dem Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlich sind. Dem Aufsichtsrat soll zudem eine ausreichende Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder angehören.

Bei den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten soll eine Altersgrenze von 70 Jahren beachtet werden – diese soll auch im Verlauf der Amtsperiode grundsätzlich nicht überschritten werden.

Die im Diversitätskonzept enthaltenen fachlichen und persönlichen Anforderungen an den Aufsichtsrat sind im Gesamtgremium vertreten und in der nachfolgenden Qualifikationsmatrix gemäß C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefasst.

**Erfüllung der Diversitäts- und Kompetenzanforderungen GJ 2022
(Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder)**

Kompetenzgrad	Energiewirtschaft technisch	Energiewirtschaft kommerziell	Unternehmensführung	Erneuerbare Energien	Internationale Märkte	Rechnungslegung & Controlling	Abschlussprüfung	Recht	Kommunale Belange	Human Resources	Digitale Transformation	Nachhaltigkeit & Systemtransformation
Kernkompetenz	9	9	14	8	9	12	10	9	11	14	10	10
Sekundärkompetenz	7	9	6	11	5	7	7	9	8	5	9	10

Der Aufsichtsrat eines börsennotierten Unternehmens muss sich nach § 96 Absatz 2 Satz 1 AktG zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzen; diese Verpflichtung gilt nach § 96 Absatz 2 Satz 2 AktG grundsätzlich für den Aufsichtsrat als Ganzes. Für den Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben jedoch sowohl die Seite der Arbeitnehmer als auch die Seite der Anteilseigner von ihrer Möglichkeit nach § 96 Absatz 2 Satz 3 AktG Gebrauch gemacht, dass dieser Mindestanteil nicht nur im Aufsichtsrat insgesamt, sondern auch einzeln von den Arbeitnehmer- und den Arbeitgebervertretern zu erfüllen ist. Demnach sind von den Mandaten der Arbeitnehmer und von den Mandaten der Anteilseigner jeweils mindestens drei Sitze mit Frauen und mindestens drei Sitze mit Männern zu besetzen. Diese Vorgabe wurde im Berichtszeitraum eingehalten.

Es gehört zu den Aufgaben des Nominierungsausschusses, das Diversitätskonzept für die Besetzung des Aufsichtsrats umzusetzen. Er schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für dessen Wahlvorschläge für die Vertreter der Anteilseigner an die Hauptversammlung vor. Dabei beachtet er zudem die gesetzlichen Vorschriften sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Bereits vor dem Nominierungsvorschlag prüft der Aufsichtsrat, ob potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um das Amt wahrzunehmen und ob geschäftliche und/oder persönliche Beziehungen zwischen ihnen und unserer Unternehmensgruppe oder Wettbewerbern bestehen. Für die Auswahl der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter bei der Besetzung des Aufsichtsrats sind die mitbestimmungsrechtlichen Verfahrensregelungen maßgebend.

Im Geschäftsjahr 2022 änderte sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist Jürgen Wiesner zum 30. April 2022 ausgeschieden. Als dessen Nachfolger ist Andreas Schöniger seit 1. Mai 2022 in den Aufsichtsrat nachgerückt.

Auf unserer Webseite www.mvv.de/investoren haben wir die Lebensläufe unserer Aufsichtsratsmitglieder veröffentlicht, um über ihre Erfahrung, Kenntnisse und Fähigkeiten zu informieren.

Die vom Kodex empfohlene Selbstbeurteilung bezüglich der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurde im Geschäftsjahr 2022 mit Unterstützung eines externen Beraters durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und besprochen. Insgesamt beurteilten die Mitglieder des Aufsichtsrats die Arbeit im Plenum wie auch in den Ausschüssen als sehr effizient. Die erhaltenen Rückmeldungen werden aufgegriffen. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen.

Interessenkonflikte und Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung darüber, ob Interessenkonflikte aufgetreten sind und wie mit ihnen umgegangen wurde.

Hinsichtlich C.1 und C.6 ff. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 sind wir der Auffassung, dass alle Mitglieder unseres Aufsichtsrats unabhängig im Sinne des Kodex waren und sind: Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft, und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Dies trifft für alle Mitglieder des Aufsichtsrats zu. Auch die Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Gemeinderat oder der Verwaltung der Stadt Mannheim angehören und von der Stadt Mannheim entsendet werden, erachten wir als unabhängig in diesem Sinne: Die Stadt Mannheim hält die Mehrheit der Aktien an der MVV Energie AG; der Gemeinderat bildet nach der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg das Hauptorgan der Gemeinde. Deshalb ist es folgerichtig, dass die Stadt Mannheim als Mehrheitsaktionärin der MVV Energie AG durch Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung der Stadt Mannheim im Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten wird. Für die Unabhängigkeit entscheidend ist die Frage, ob ein wesentlicher und nicht nur vorübergehender Interessenkonflikt vorliegt. Insbesondere bei den satzungsgemäß entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrats Dr. Peter Kurz und Christian Specht ist dies nicht der Fall; das Gleiche gilt für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Gemeinderat angehören oder im Geschäftsjahr 2022 angehört haben.

Selbst wenn die Frage der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, die gleichzeitig Mitglieder der Verwaltung oder Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Mannheim sind, abweichend betrachtet werden sollte, gehören dem Aufsichtsrat mit Sabine U. Dietrich, Martin F. Herrmann, Barbara Hoffmann, Gregor Kurth, Dr. Lorenz Näger, Tatjana Ratzel und Dr. Stefan Seipl jedenfalls eine im Sinne des C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an.

Einige der Mitglieder unseres Aufsichtsrats gehören dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an; das sind Dr. Peter Kurz (seit 2007) und Christian Specht (seit 2005) als satzungsgemäß entsandte Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner sowie Detlef Falk (seit 2007) und Johannes Böttcher (seit 2006) als Arbeitnehmervertreter. Trotz der langen Zugehörigkeit hat der Aufsichtsrat aufgrund ihrer bisherigen Leistungen keinen Zweifel an ihrer Unabhängigkeit von der Gesellschaft und vom Vorstand.

Bericht über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern

Aufsichtsrat und Vorstand der MVV Energie AG sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg nur erreicht werden kann, wenn Frauen und Männern gleichberechtigt Verantwortung übertragen wird. Nicht zuletzt mit Blick auf den demografischen Wandel ist es sinnvoll – sowohl aus gesellschaftlichen als auch aus wirtschaftlichen Gründen – alle Talente unabhängig von ihrem Geschlecht zu fördern; unter anderem wirkt man so aktiv einem Fach- und Führungskräftemangel entgegen. Weibliche Beschäftigte machen in Unternehmen der Energiebranche bisher nur einen verhältnismäßig geringen Anteil an den Gesamtbelegschaften aus. Aufsichtsrat und Vorstand der MVV Energie AG sehen in der langfristigen Steigerung des Anteils von Frauen in der Unternehmensgruppe einen Schlüssel zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Unser Ziel ist es daher, den Frauenanteil in der Belegschaft unseres Konzerns bis zum 30. September 2026 auf 35 % zu steigern, ausgehend von einem Anteil von 28 % zum 30. September 2022. Auch bei den Führungskräften wollen wir den Anteil auf 25 % steigern; zum Bilanzstichtag 30. September 2022 lag er bei 16 %. Um unsere Ziele bis 2026 zu erreichen, werden wir unsere Fördermaßnahmen und -programme konsequent umsetzen und in den kommenden Jahren weiter ausbauen – das gilt insbesondere auch für unsere gezielte Personalentwicklung für Frauen mit dem Potenzial, Führungspositionen zu übernehmen.

Für MVV Energie AG berichten wir über den Frauenanteil in der ersten sowie in der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand: Im September 2021 legte der Vorstand als Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene 25 % und als Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene 30 % fest, die jeweils bis zum 30. September 2026 erreicht werden sollen. Der Anteil in der ersten Führungsebene lag zum 30. September 2022 bei 18 % und damit über dem Niveau des Vorjahres (30. September 2021: 14 %). Der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene erreichte 22 % (30. September 2021: 31 %) und lag damit unter der angestrebten Zielgröße. Wir sehen den Anteil in der ersten Führungsebene als eine verbesserte Grundlage, um unser Ziel zu erreichen, und müssen für die zweite Führungsebene die internen Anstrengungen noch erhöhen. Ergänzend zu den bereits bestehenden Angeboten unserer Frauenförderung setzen wir Maßnahmen um, um mehr Bewerbungen von aussichtsreichen externen und internen Kandidatinnen zu erhalten.

Impressum/Kontakt

HERAUSGEBER

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

VERANTWORTLICH

MVV Energie AG
Investor Relations

T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations

T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

